



Filmförderungsinstitution der Länder seit 1951
Schloss Biebrich
Rheingaustraße 140
65203 Wiesbaden

Redaktion: 06 11 / 96 60 04-0
Fax: 06 11 / 96 60 04-11
eMail: film@fbw-filmbewertung.com
Website: www.fbw-filmbewertung.com

Pressemitteilung: FBW-Prädikate aktuell

Direktorin: Bettina Buchler, Redaktion: Kathrin Zeitz,

Sitzung 1363

Prädikat besonders wertvoll

Widows – Tödliche Witwen

Thriller; Spielfilm; Großbritannien; 2018.

Atmosphärisch packender Thriller von Steve McQueen über vier Gangsterwitwen, die nach dem Tod ihrer Männer deren letzten Coup auf eigene Faust durchführen.

Ob Veronica wirklich gewusst hat, auf wen sie sich einlässt, als sie Harry Rawlin geheiratet hat? Denn Harry ist ein Gangster. Doch als eines Tages ein lang geplanter Coup misslingt und Harry und seine Gang im Kugel- und Feuerhagel ums Leben kommen, bleibt Veronica trauernd zurück. bis sie von Jamal Manning aufgesucht wird. Harry hat Manning um 2 Millionen Dollar gebracht und nun will Manning sein Geld zurück. In zwei Wochen. Veronica überlegt fieberhaft, was nun zu tun ist. Und beschließt, zusammen mit den anderen Witwen der Gang den letzten geplanten Coup ihres Mannes durchzuführen. Steve McQueens neuer Film WIDOWS ist ein Thriller, der in seinen 129 Minuten mit dem Zuschauer permanent Katz und Maus spielt. Nie kann man sich sicher sein, welcher der ambivalenten und vielschichtigen Figuren man wirklich trauen kann und wer was aus welcher Motivation heraus tut. Genau das ist die Stärke dieses spannungsgeladenen Films, zusammen mit einer souveränen Inszenierung durch McQueen. Mit großer Kunstfertigkeit und der Kameraführung von Sean Bobbitt findet er immer genau die richtigen atmosphärischen Bilder, um den engen Zusammenhang zwischen Liebe und Intrige, Macht und Gier, Politik und Korruption aufzuzeigen. Die Besetzung des Films ist bis in die Nebenrollen mit Liam Neeson, Colin Farrell und Robert Duvall hochkarätig. Doch Steve McQueen macht klar: Dieser Film gehört den starken und coolen Heldinnen, die von Michelle Rodriguez, Elizabeth Debicki und Cynthia Erivo überzeugend verkörpert werden. In der Hauptrolle brilliert Viola Davis, die Veronica nicht nur als knallharte und pragmatisch denkende Frau spielt, sondern ihr auch eine große Verletzlichkeit verleiht, die sie jedoch nur in einsamen Momenten durchscheinen lässt. Hans Zimmer steuert einen treibenden Score bei, der die Spannung unterstützt und das Drehbuch, geschrieben von der Romanautorin Gillian Flynn, ist voll von deftigen Dialogen und raffinierten Wendungen. Ein packender Thriller, von der ersten bis zur letzten Minute überraschend.

Astrid

Biopic, Drama; Spielfilm. Deutschland, Schweden, Dänemark 2018.

Berührender Spielfilm über die junge Astrid Lindgren, die mit 18 Jahren ungewollt schwanger wird und ihr Heimatdorf verlassen muss, um in Stockholm ein neues Leben zu beginnen.

Schweden, Anfang des 20. Jahrhunderts. Astrid Lindgren wächst mit ihren jüngeren Geschwistern auf dem Bauernhof ihrer Eltern im ländlichen Vimmerby auf. Obwohl die Eltern streng sind, sind sie auch

darauf bedacht, ihre Kinder mit Wärme zu frei denkenden und selbstbewussten Menschen zu erziehen. Und so darf Astrid, als sie 18 ist, in der lokalen Zeitung ein Volontariat beginnen. Doch dann verliebt sich Astrid in den verheirateten Chefredakteur des Blattes . und wird schwanger. Ihre Eltern beschließen, dass es das Beste wäre, wenn Astrid Vimmerby verlässt, um in Stockholm eine Ausbildung als Sekretärin zu absolvieren und ihr Kind zu bekommen. Als ihr Sohn Lasse geboren wird, muss Astrid ihn bei einer Pflegemutter lassen. Doch die Sehnsucht nach ihrem Kind und der Wunsch nach einem selbstbestimmten Leben lassen die junge Frau um beides entschlossen kämpfen. ASTRID von Regisseurin Pernille Fischer Christensen erzählt seine Geschichte nach Motiven aus dem Leben der jungen Astrid Lindgren. Und obwohl der Film nur in einer dramaturgischen Klammer Lindgren als berühmte Autorin zeigt, die von allen Kindern auf der Welt für ihre Geschichten geliebt wird, zeigt sich doch im Film auch immer wieder die große Fantasie und die unbändige Lust am Leben, die sich später in all ihren Geschichten wiederfindet. Dazu macht der Film klar, dass Astrid Lindgren eine moderne Frau war, die sich gegen all die Widerstände der Gesellschaft und die Ansichten ihrer Eltern auflehnte. Die konservativ-strengen Umstände ihres dörflichen Lebens wirken realistisch und nachvollziehbar, die Eltern selbst aber auch liebevoll und warmherzig. Die wunderschön komponierten Bilder werden untermalt von einem sanften unaufdringlichen Score. Und in Alba August, die hier ihren ersten großen Kinoauftritt hat, findet der Film seine ideale Hauptdarstellerin, die in ihrer Rolle auf kongeniale Weise das freche und selbstbewusste Auftreten einer modernen jungen Frau mit der Verletzlichkeit und Unbekümmertheit eines unerfahrenen Mädchens verbindet.

Mia und der weiße Löwe

Spielfilm; Familienfilm; . Deutschland, Frankreich 2018.

Der berührende Familienfilm MIA UND DER WEISSE LÖWE erzählt von der 10-jährigen Mia, die von ihrem Vater ein weißes Löwenbaby bekommt und sich mit ihm anfreundet.

Das Leben von Mia gerät aus den Fugen, als ihre Familie sich dazu entscheidet, in Südafrika eine Löwenfarm zu übernehmen. Auch nach vielen Monaten vermisst Mia ihre Freunde in London und weiß nichts mit sich anzufangen. Das ändert sich, als ihr Vater ihr die Aufgabe gibt, sich um den neu geborenen weißen Löwen Charlie zu kümmern. Zunächst sträubt sich Mia gegen das Tier, doch Charlie ist ganz verrückt nach dem Mädchen und die beiden werden schließlich unzertrennlich. Als Charlie schließlich zu einer prächtigen großen Raubkatze herangewachsen ist, sehen Mias Eltern zunehmend eine Gefahr in ihm und wollen ihn verkaufen. Doch Mia will nicht zulassen, dass sie und Charlie getrennt werden und entscheidet sich, ihren besten Freund zu retten. Mit MIA UND DER WEISSE LÖWE gelingt den Filmemachern rund um Regisseur Gilles de Maistre ein berührender Naturfilm für die ganze Familie. Ein langjähriges Training mit den Tieren durch „Löwen-Flüsterer“ Kevin Richardson ermöglicht einen atemberaubend natürlichen Umgang der Schauspieler mit den Löwen ohne jeglichen Einsatz von Tricktechnik . vor allem die Interaktion zwischen Charlie und Mia ist ausdrucksstark und sympathisch. Mia als perfekte Identifikationsfigur für Kinder und Jugendliche, gespielt von Daniah de Villiers, wirkt unfassbar authentisch und ist ein klarer Beweis für die sorgfältige Arbeit des gesamten Teams. Als Kulisse liefert Südafrika fantastische Bilder, die die große Weite der Umgebung erahnen lassen. Neben den großen Kinomomenten transportiert MIA UND DER WEISSE LÖWE auch eine wichtige Botschaft: Der Film wurde unterstützt von Tierschutzorganisationen und einem Wildreservat in Südafrika. Er soll aufmerksam machen auf diese faszinierenden und wunderschönen wilden Tiere, die von Menschen immer noch als Trophäe gejagt werden. Es gilt sie unbedingt zu schützen, bevor sie vielleicht bald in freier Wildbahn nicht mehr existieren.

Whatever Happens Next

Roadmovie, Spielfilm; . Deutschland, Polen 2018.

Das Langfilmdebüt WHATEVER HAPPENS NEXT erzählt lakonisch und unaufgeregt von dem Aussteiger Paul, der eines Tages beschließt, sein bürgerliches Leben hinter sich zu lassen und sich vom Leben treiben zu lassen.

Es passiert von jetzt auf gleich. Paul ist mit seinem Rad auf dem Weg zur Arbeit. Auf einmal hält er inne, lässt sein Rad an einer Pferdekoppel stehen und läuft los. Querfeldein, ohne Ziel, ohne Gepäck, monatelang. Er hat sich mit diesem neuen Leben arrangiert. Er nutzt Mitfahrgelegenheiten, besorgt sich Essen, quartiert sich bei Menschen ein, die ihn lassen . oder die davon erst einmal nichts mitkriegen. Und so landet er eines Tages bei Nele, einer jungen Frau, in die er sich verliebt. Währenddessen hat Pauls Frau einen Privatdetektiv engagiert, der Paul immer ein Stückchen näher kommt. Das Langfilmdebüt **WHATEVER HAPPENS NEXT** von Julian Pörksen erzählt seine ungewöhnliche Aussteigergeschichte mit Lakonie und dem Mut zur Langsamkeit. Dialoge braucht es auch nicht viele, um das Lebensmodell von Paul zu verdeutlichen. Sebastian Rudolph brilliert in der Rolle des Mannes, der sein bürgerliches Leben hinter sich gelassen hat und der sich nun in der Welt dahintreiben lässt. Seine offen strahlenden Augen und ein entwaffnendes Lächeln vermitteln glaubhaft die Gelöstheit eines Mannes, der alles, was fesselt, hinter sich gelassen hat. Zusammen mit einem guten Blick für Landschaft und Umgebung und einem sensiblen Zeitgespür entsteht so ein beeindruckend unaufgeregtes Roadmovie, dem man gerne bis zum Ende des Weges folgt.

Der Grinch

Familienfilm, Animationsfilm; USA 2018.

Der Animationsfilm **DER GRINCH** erzählt mit viel Witz und Herz die berühmte Geschichte eines griesgrämigen Einsiedlers, der Weihnachten hasst . und beschließt, es zu stehlen. Nach Vorlage des Kinderbuchautors Dr. Seuss.

Der Grinch hasst Weihnachten. Schon immer. Diese viel zu süßen Zuckerstangen, dieses laute Gesinge und dieses viel zu helle Geblinke am überdimensional großen Weihnachtsbaum. Nein, mit Weihnachten will der Grinch nichts zu tun haben. Er versteckt sich lieber mit seinem Hund Max in seiner Höhle und ignoriert das fröhliche Treiben in Whoville, der Stadt, in der Weihnachten das Allergrößte ist. Und während der griesgrämige Einsiedler mit dem verfilzten grünen Pelz und seinem grummeligen Blick überlegt, wie er Weihnachten am besten für immer abschaffen kann, wünscht sich die kleine quirliche Cindy Lou nichts sehnlicher, als den Weihnachtsmann einmal zu treffen. Denn sie muss ihn dringend sprechen und ihn um etwas ganz Persönliches bitten. Den Machern von **ICH . EINFACH UNVERBESSERLICH** und **PETS** gelingt mit dem Animationsfilm **DER GRINCH** eine zauberhafte Neu-Verfilmung des bekannten Kinderbuches von Dr. Seuss. Erzählt wird die Geschichte ganz vorlagengetreu in Reimen, die Bilder sind herrlich bunt, es glitzert und strahlt, dass es eine wahre Freude ist. Natürlich kommt auch der Humor nicht zu kurz, wofür alleine schon die Figur des Grinch verantwortlich ist, dem trotz der größten Planung immer wieder die komischsten Missgeschicke passieren. Auch dank seiner treuen und nicht immer klugen Helfer Max . Hund, Butler und Ehrenrentier in einem . und dem etwas zu mollig geratenen Rentier, auf das man sich nicht verlassen sollte, wenn es darum geht, Weihnachten zu stehlen. Kongenial synchronisiert wird der Grinch von Otto Waalkes, der der Figur etwas Verschlagenes, aber doch auch sehr Rührendes verleiht. Dass das Weihnachtsfest viel mehr ist als nur Geschenke und Konsum, ist eine Botschaft, die gerade zur Vorweihnachtszeit genau richtig daherkommt. Mit seiner zeitlos schönen Geschichte, einer liebevollen Animation mit Auge fürs Detail und vielen kleinen originellen Einfällen und Gags ist **DER GRINCH** der perfekte Vorweihnachtsfilm für die ganze Familie. Bei der jedes Herz um mindestens drei Größen wächst.

Prädikat wertvoll

Phantastische Tierwesen: Grindelwalds Verbrechen

Fantasy; Spielfilm; USA 2018.

GRINDELWALDS VERBRECHEN erzählt als langerwartete Fortsetzung von **PHANTASTISCHE TIERWESEN** die Geschichte des Magizoologen Newt Scamander und seiner Jagd nach dem dunklen Zauberer Grindelwald als überbordendes Fantasy-Abenteuer weiter.

Grindelwald ist gefasst. Dank Newt Scamander, der ihn in den Unterwasserkanälen New Yorks dingfest machen konnte. Doch Grindelwald ist gerissen und so kann er schon bald seinen Wächtern entkommen. Skrupellos und von Rachegeleuten getrieben, flieht er nach Paris und verfolgt einen teuflischen Plan: Die Welt der Nicht-Magier und Magier für immer zu Feinden machen und einen Krieg anzetteln, der endlose Zerstörung mit sich bringt. Als Albus Dumbledore Newt bittet, Grindelwald ausfindig zu machen, zögert der eher friedfertige Zauberer noch etwas. Doch nachdem er von seinem Freund Joseph erfährt, dass die Aurorin Tina, an die er noch immer häufig denken muss, sich auch auf die Suche nach Grindelwald begeben hat, packt er seinen mit vielen phantastischen Tierwesen beladenen Koffer und macht sich auf in ein neues magisches Abenteuer. Der zweite Teil der PHANTASTISCHE TIERWESEN-Reihe setzt nahtlos am Ende des erfolgreichen ersten Teils an . und sofort taucht der Zuschauer wieder ein in das faszinierende magische Universum, welches J.K.Rowling als Prequel zu HARRY POTTER erdacht und David Yates in souveräner Regie inszeniert hat. Die Effekte, mit denen dieses spannende Fantasy-Abenteuer zum Leben erweckt wird, sind atemberaubend, ebenso wie die vielen Verfolgungsjagden und Zauber-Duelle. Die Figuren des ersten Teils kehren in ihre Rollen zurück und der exzellente Cast agiert erneut mit großer Spielfreude. Dan Fogler als Sidekick sorgt für diverse Lacher, Johnny Depp ist ein grandios boshafter Grindelwald und Eddie Redmayne überzeugt mit seiner charmanten Mischung aus unbändiger Neugier, einem guten Herz und rührender Unbeholfenheit. Für alle Fans von HARRY POTTER tauchen eine Menge Referenzen an bekannte Handlungen und Figuren auf, die schon jetzt Lust auf den nächsten Teil der Reihe machen.

Charles Dickens: Der Mann, der Weihnachten erfand

Spielfilm, Tragikomödie. Irland, Kanada 2017.

CHARLES DICKENS: DER MANN, DER WEIHNACHTEN ERFAND verknüpft auf bezaubernde Weise die weltberühmte Weihnachtsgeschichte von Dickens mit dessen eigener Biographie.

London, 1843: Charles Dickens weiß nicht mehr weiter. Seine letzten drei Bücher sind allesamt schlecht verkauft, sein Verlag will ihm kein Geld mehr geben, sein Haus will renoviert und die Familie ernährt werden. Aber was soll er denn bloß machen, wenn die Inspiration ausbleibt? Doch dann, eines Abends, durchfährt ihn ein Geistesblitz. Warum nicht eine Geschichte über Weihnachten schreiben? Seine Verleger sind alles andere als begeistert. Denn im 19. Jahrhundert ist Weihnachten ganz und gar nicht dazu geeignet, um damit irgendein Geschäft zu machen. Doch Dickens bleibt hartnäckig und möchte das Buch selbst herausbringen. Wenn er es denn mal fertig schreiben kann. Denn regelmäßig erhält er in seinem Arbeitszimmer Besuch von einem alten Mann, der sich Ebenezer Scrooge nennt. Und der so seine ganz eigenen Ansichten hat, wie und was Charles Dickens schreiben sollte. Der Weihnachtsfilm CHARLES DICKENS: DER MANN, DER WEIHNACHTEN ERFAND verbindet auf bezaubernde Weise die Biographie des berühmten Autors mit einer seiner bekanntesten Geschichten überhaupt. Das Ergebnis ist ein berührender und äußerst unterhaltsamer Mix aus historischen Fakten und Fiktion. Dan Stevens sprüht als Charles Dickens vor liebenswertem Charme und kreativer Energie, und Christopher Plummer ist als griesgrämiger Ebenezer Scrooge, der sein gutes Herz hinter einer rauen Schale versteckt, die absolute Idealbesetzung. Ein spritziges Drehbuch und eine sorgfältige Ausstattung unterstützen die wohlige weihnachtliche Stimmung, die der Film verbreitet. Der perfekte Film für die Vorfreude aufs Fest.

Glück ist was für Weicheier

Spielfilm, Tragikomödie. Deutschland 2018.

Berührend tragikomisches Drama über ein junges Mädchen, das seiner todkranken Schwester helfen will, wieder gesund zu werden. Und dabei auch mit den eigenen Unsicherheiten des Erwachsenwerdens kämpfen muss.

Jessica ist 12 und glaubt, dass vieles im Leben Unglück bringt. Gewisse Zahlen zum Beispiel. Die sind böse und sollten nicht benutzt werden. Aber manchmal kann man nicht anders. Und dann kommt das Unglück. Deswegen ist auch Jessicas Mutter gestorben. Und ihre ältere Schwester Sabrina krank geworden. Aber Jessica hat einen Plan. Denn in einem Buch über das Mittelalter hat sie gelesen, dass eine schlimme Krankheit verschwindet, wenn man sie auf einen anderen Menschen überträgt. Und

während Jessica versucht, ihren Plan in die Tat umzusetzen, sucht Jessicas Vater Stefan Trost in der Arbeit als Sterbebegleiter. Doch wie kann er Menschen in den Tod begleiten, wenn er den Tod seiner Frau und die Krankheit seiner Tochter selbst nicht verarbeiten kann? Der Tragikomödie **GLÜCK IST WAS FÜR WEICHEIER**, dem Langfilmdebüt der Regisseurin Anca Miruna L z rescu, gelingt es, dem schwierigen Thema Tod auf berührende Weise zu begegnen. Dies schafft der Film dank des Drehbuchs und der konsequent eingenommenen und einfühlsam erzählten Perspektive einer absolut ungewöhnlichen Protagonistin. Denn Jessica, großartig gespielt von der Newcomerin Ella Frey, ist kratzbürstig, dickköpfig und unnahbar. Und doch kann sich der Zuschauer in ihre Situation hineinfühlen, wenn sie der älteren Schwester, mit der sie eine liebevolle Beziehung verbindet, helfen will, ihre Krankheit zu besiegen. Auch Martin Wuttke überzeugt mit der einfühlsamen Darstellung als Jessicas Vater. Der Film stellt sich dem Schmerz des Verlustes, den die Familie erleidet, und doch wirkt der Film nie als ein Trauergesang auf den Tod, sondern wie eine Feier für das Leben. In dem Traurigkeit einen ebenso großen Platz einnehmen darf wie das Glück. Und das ist längst nicht nur etwas für Weicheier.

Kurzfilme besonders wertvoll

Im Häuschen von Herrn van den Brink

Spielfilm; Kurzfilm;. Deutschland 2018.

Heiko und Marcello sind wieder einmal auf der Flucht vor der Polizei. Sie rennen durch den Frankfurter Stadtwald, verstecken sich im Gehölz und fliehen in ein kleines Gartenhäuschen. Doch als sie am nächsten Morgen aufwachen, liegen sie gefesselt am Boden. Und vor ihnen steht Herr van den Brink. Er will sich mit Heiko und Marcello nur unterhalten. Ganz harmlos. Aber in dem Fall, so Heiko und Marcello, könne er sie doch auch wieder losbinden. Doch genau das hat Herr van den Brink gar nicht vor. Der Kurzspielfilm von Björn Renner arbeitet raffiniert mit verschiedenen Ebenen, die nicht nur narrativ, sondern auch in der Bildgestaltung auf geschickte Weise miteinander verbunden werden. Auf diese Weise entsteht ein spannendes Katz-und-Maus-Spiel mit dem Zuschauer, in dem man sich nie sicher sein kann, welche Überraschung das klug gebaute Drehbuch noch bietet. Komplex, spannend und vielschichtig. Kurzum: Rundherum gelungene Kurzfilmunterhaltung.

Follower

Kurzfilm, Spielfilm. Deutschland 2018.

Clara muss Babysitten. Das ist langweilig. Also chattet sie mit ihrem Freund Patrick und fragt ihn, ob er rüberkommen möchte. Und während Patrick sich auf den Weg macht, postet Clara ein paar Fotos auf Instagram. Als ihr dort ein neuer Account folgt, freut sich Clara zunächst. Doch auf einmal werden im Netz Fotos von ihr grauenhaft entstellt und sie selbst bekommt Fotos geschickt . die sie im Haus sitzend zeigen. Und während Clara noch panisch überlegt, wer sie hier stalken könnte, klingelt plötzlich ihr Handy. Was dem Team um Regisseur Jonathan Benedict Behr mit FOLLOWER in nur zehn Minuten gelingt, ist ein spannender Thriller, der zudem seine Geschichte ausschließlich über den Smartphone-Screen erzählt. So liest der Zuschauer Claras Chatverlauf mit, sieht den neuen mysteriösen Follower auf Instagram und lauscht, wie Clara ihren Freund über Skype anruft. Der Film arbeitet geschickt mit seinen digitalen Kommunikationsmitteln und setzt sie auch auf der Tonebene gekonnt ein. Und durch das Einnehmen der durchgängig subjektiven Perspektive des Bildschirms ist man, zusammen mit Clara, in einem Alptraum gefangen, dessen Ende offen ist . und für die Protagonisten nichts Gutes verheißt. Ein origineller, spannender und stets überraschender Kurzfilm, der durch seine Stilmittel altbekannte Genre-Muster völlig neu bedient.

Love me, fear me

Kurzfilm, Animation. Deutschland 2018.

Auf einer Bühne muss man begeistern. Man muss dem Publikum gefallen, die Zuschauer zum Lachen, zum Weinen und zum Staunen bringen. Dies alles versucht die Figur, die sich, nachdem sie jedes Mal unzufrieden über ihre eigene Performance ist, immer wieder neu erfindet. Doch werden diese Versuche jemals von Erfolg gekrönt sein? Die Filmemacherin Veronica Solomon bezeichnet ihren 6-minütigen Kurzanimationsfilm selbst als Metapher über die Rollen die wir spielen, die Formen wir annehmen und

die Bühnen die wir wählen, um die Menschen um uns herum für uns einzunehmen%Und Solomon findet genau die richtige filmische und inszenatorische Form, um diese Intention in mitreißende Bilder zu packen. Die mit Knete geformte und in Stop-Motion animierte Figur wechselt, untermalt von einem rhythmischen Sound, immer wieder ihre Gestalt, ihr Geschlecht und damit auch ihre Identität und gerät so in einen immer schneller werdenden Strudel, der mit einem großen metaphorischen Knall endet. Und zum ultimativen Neuanfang führt. Ein kleiner feiner Kurzfilm mit großer starker Aussage.

Esmark Æ Husby-klit Bk.

Kurzfilm, Experimentalfilm, Musikfilm. Deutschland 2017.

Zunächst ist nichts zu erkennen. Nur eine Bewegung der grauen Bildoberfläche. Die Bewegung scheint sich nach der Tonebene zu richten. Das Bild wölbt sich, regt sich, bäumt sich auf. Und dann erkennt man einen Umriss. Ein Baum vielleicht? Ein Fels oder das Meer? Die Bilder erzeugen keine visuelle Sicherheit. Aber einen Sog, dem man sich gerne ergibt. Bei seinen Performances nutzt der Videokünstler Robert Seidel modulare Videosynthesizer, um mentale Räume zwischen schwebenden und sich selbst überschreibenden Realitäten zu erzeugen. So auch bei HUSBY-KLIT BK., einem Musikvideo für die Band sEsmark%bei dem Reiseimpressionen des Künstlers verfremdet und dekonstruiert wurden. Fünf Minuten dauert die Reise durch die Bilderwelten, die eher Bewegungsräume sind . doch genau dadurch entsteht die Faszination für den Betrachter, die durch den meditativen, musikalischen Fluss noch verstärkt wird. So wird das musikalische und filmische Experiment zu einem sinnlichen Erlebnis.

Hier

Kurzfilm, Animationsfilm. Deutschland 2018.

Das japanische Haiku ist die kürzeste aller lyrischen Formen. Abgebildet wird in den meist dreizeiligen Gedichten eine einmalige Situation oder ein einmaliges Ereignis. Im Haiku findet sich ein Bezug zu den Jahreszeiten, die mit Empfindungen und seelischen Zuständen in Verbindung treten. Für ihren Kurzanimationsfilm HIER ließ sich Ceylan Beyoglu von Haikus inspirieren. Ruhig und fast schon meditativ lässt sie Bilder, in zartem Strich gezeichnet, ineinander fließen, sich assoziativ ergänzen und miteinander spielen. Dieser ruhige Erzählfluss, zusammen mit einer harmonischen Klangkomposition, lässt den Zuschauer gleichzeitig in die Bilder und auch die eigenen Gedanken eintauchen. Dies macht HIER zu einem beglückenden und friedvollen Filmerlebnis.

Gott ist schon weg

Kurzfilm, Animationsfilm. Deutschland 2018.

Ein durch römische Legionen "eingeschlepptes" Nilgans Pärchen siedelt sich um 53 v. Chr. an zwei kleinen Teichen in dem fiktiven Ort Eichweiler an. Aus der Perspektive der heimisch gewordenen Wasservogel wird nun der Zuschauer in 30 Szenen durch die ereignisreiche Besiedelungsgeschichte des Ortes geführt. Doch diese endet nicht mit dem Heute. Sondern in der Zukunft. Als alle Menschen den Ort verlassen haben. Die Nilgänse aber zurückkommen, um neu anzufangen. In seinem mit Lego-Figuren animierten Kurzfilm GOTT IST SCHON WEG erzählt der Filmemacher Peter Böving von einem fiktiven Ort im heutigen Braunkohle-Tagebauggebiet Garzweiler. Denn viele Dörfer haben bereits das Schicksal Eichweilers erlitten. Konsequenter bleibt Böving in seiner Darstellung auf demselben bildlichen Tableau. Er zeigt, wie sich eine Gemeinde im Lauf der Jahrhunderte ändert, welche Kämpfe und Konflikte sie zu ertragen hat und welche Herausforderungen damit verbunden sind. Der Filmtitel entspringt einem Zitat, welches ein Anwohner einer mittlerweile verschwundenen Ortschaft auf das Hinweisschild der Kirche im Ort gesprüht hatte. GOTT IST SCHON WEG ist ein Film, der bis ins kleinste gestalterische Detail liebevoll ausgearbeitet wurde und der einen Teil der Menschheitsgeschichte als pars pro toto einer kleinen dörflichen Einheit erzählt. Unterhaltsam und lehrreich. Und damit intelligente Kurzkinounterhaltung.